

lebt vier Jahre in Moskau tätig. Er machte dann eine Orientreise und kehrte über Italien und die Schweiz im Sommer 1901 nach Kiel zurück, wo er am 17. Oktober eine Buchhandlung eröffnete. Beud, der über seltene Kenntnisse verfügte, wäre der Mann gewesen, eine deutsche Buchhandlung im Ausland zu gründen und zu hoher Blüte zu bringen. Seine Heimatliebe trieb ihn aber an die Ostsee zurück, und er hat auch hier treue Kulturarbeit geleistet. Als echter Schleswig-Holsteiner hat er viel für unsere schwer bedrohte Nordmark getan; seine Neigung für die plattdeutsche Literatur ließ ihn eine Spezialabteilung dieses Literaturzweiges schaffen. Diese hat großen Anklang gefunden, und so hat Beud viel für unsere plattdeutsche Muttersprache geleistet. Leider hat er meinen Rat, sich beizeiten ein liebes Weib zu nehmen, das mit ihm Freud und Leid eines geplagten Sortimenters getragen hätte, nicht befolgt; er wollte sonst wohl noch unter uns. Mit Freuden denke ich an die Stunden zurück, die wir in ernsten und heiteren Gesprächen zusammen verlebt haben, wenn er mich auf meinem Sommerstübchen »Zu den drei Eichen« besuchte. Beud war ein ganzer Buchhändler, dessen Kenntnisse, wie es eigentlich immer sein sollte, die seiner Mitarbeiter weit überragten. Ich rufe ihm ein »Ruhe sanft« nach und werde, wie er, weiterkämpfen für Wiedererlangung unserer geraubten Länder und Kolonien.

Kiel.

Robert Cordes,
Buchhändler und Antiquar.

Ferner:

am 27. Juni nach kurzem Leiden im 60. Lebensjahre Herr Friedrich Martin Lippmann, Inhaber der Firma Zwickauer Zeitung N. Zwickler in Zwickau (Sachsen).

Der Verstorbene hat diese Firma seit 1891 als Mitbesitzer, seit 1906 allein geleitet samt dem dazugehörigen großen Druckereibetrieb.

Sprechsaal.

(Ohne Verantwortung der Redaktion; jedoch unterlegen alle Einsendungen den Bestimmungen über die Verwaltung des Börsenblatts.)

Sommerakademien im Bezirke des Buchhändlerverbandes Hannover-Braunschweig.

Anknüpfend an den diesjährigen Beschluß auf der Leipziger Kantate-Messe und an die dortigen zündenden Worte des Herrn Schnabel-Prien ist mir auf dem Verbandstage in Hannover am 22. Juni die dankenswerte Aufgabe übertragen worden, die Sammelstelle zu bilden und alle Vorbereitungen zu treffen, um Sommerakademien für den Jung-Buchhandel auch im Bezirk Hannover zu schaffen und zu einer ständigen Einrichtung zu machen. In den schweren Zeiten, denen

wir noch entgegengehen werden, genügt es nicht, wenn der Buchhändler alter Schule und seine Mitarbeiter hinter dem Ladentisch stehen bleiben und auf Kunden warten. Wir »Lauensteiner«, von denen der Gedanke dieser Sommerakademien ausgeht, wollen vielmehr uns selbst und unsern Nachwuchs dahin zu erziehen versuchen, von höheren Gesichtspunkten aus selbständig und werbend für das Buch zu wirken. Nachdem die Volkskreise, die bisher in der Hauptsache die Bücherkäufer stellten, verarmt sind, muß der auf der Höhe der Zeit stehende Buchhändler durch eine besonders geartete Werbetätigkeit neue Käufer-schichten heranzuziehen verstehen und dadurch zur Hebung der Volksbildung und damit auch zur Stärkung des deutschen Ansehens und Wohlstands beitragen lernen. Doch — es ist im Börsenblatt, im Zops-ab Schneider und an anderen Stellen schon so viel über Notwendigkeit, Ausgestaltung, bisherige Versuche und die großartigen Erfolge von Sommerakademien gesagt worden, daß jedes weitere Wort nur eine Wiederholung bedeuten würde. Ich denke für eine solche 10—14tägige Zusammenkunft z. B. an einen hübschen Punkt in dem vom Verkehr noch wenig berührten Solling, im Harz (Stöberhai?) oder auch auf der Insel Sylt in den Jugendherbergen des dortigen von der Seewildumbrandeten und vom großen Badeverkehr ganz abseits liegenden Klappholttales. Jedenfalls darf Hannover-Braunschweig in dieser für die Zukunft und Entwicklung des deutschen Buchhandels so wichtigen Angelegenheit nicht zurückbleiben. Ich bitte deshalb hierdurch alle Berufsgenossen und in erster Linie den Jungbuchhandel und die Hilfsvereine (männliche und weibliche), die Interesse für die Frage haben (und ich hoffe, das hat jeder), sich mit Vorschlägen und Anregungen an mich zu wenden. Für alle sonstigen Einzelheiten verweise ich auf die Ausführungen von Eugen Diederichs im Börsenblatt Nr. 141 vom 18. Juni 1924.

Hannover, Schlägerstraße 55,
Ende Juni 1924.Carl Mierzinsky,
Verlagsbuchhändler.

Unverlangte Zusendung von Schmuglliteratur.

Die Firma Karl Rudawewich-Schluderpacher vorm. Gustav Santa Nachf. in Prag hat mir zwei Exemplare ihres schmutzigen Verlagswerkes »Nack, Kranke Lust« unverlangt direkt zugesandt und gleichzeitig dafür sich Zahlung von einem Leipziger Vertreter erbeten, die sie unter fälschlicher Berufung auch erhalten hat. Interessenten mögen das zu ihrem eigenen Vorteil in Erinnerung behalten.

Riga.

J. Deubner.

Bibliographischer und Anzeigen-Teil.

Jeder Buchhändler sende das erste Exemplar jedes, auch des kleinsten Druckwerkes (Buch, Kunstdruck, Karte, Plan, Zeitschrift usw.) sofort an die Deutsche Bücherlei des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zur Aufnahme in die Bibliographie.

A. Bibliographischer Teil.

Erschienene Neuigkeiten des Deutschen Buchhandels.

Mitgeteilt von der Deutschen Bücherlei.

Neuigkeiten, die ohne Angabe des Preises eingehen, werden mit dem Vermerk »Preis nicht mitgeteilt« angezeigt. Wiederholung der Titel findet bestimmungsgemäß nicht statt.

Akademische Verlagsgesellschaft m. b. H. in Leipzig.

Moll, Bruno, Dr., Prof.: Gibt es eine exakte Nationalökonomie? Vortr. 1924. (22 S.) gr. 8° 1. 20.

Moll, Bruno, Dr., Prof.: Probleme des Geld- u. Finanzwesens. Bd 1. 1924. gr. 8°

1. Probleme der Finanzwissenschaft. Methodolog. u. finanztheoret. Untersuchgn. (XII, 173 S.) Lw. Gm. 9. —

Allgemeiner Genossenschaftsverlag in Berlin
W. 57 (Groß-Börsenstr. 16 I).

Die Genossenschaft im Klassenkampf. Informations-Bulletin d. Kooperativsektion d. Kommunist. Internationale. Deutsche Ausg. Red.: R. Schmidt. [Jg. 1.] 12 Hefte. H. 1. 2. März. (52 S.) 1924. gr. 8° Viertelj. 1. 20; Einzelh. —. 40

Genossenschaftl. Zeit- und Streitfragen. S. 1. 1924. gr. 8°
Ertinger, Karl: Grundsätzliche und praktische Probleme der Konsumvereins-Bewegung. 1924. (28 S.) gr. 8° —. 30

Robert Bardtenschlager in Reutlingen.

Fürst, Paula, Frau Dr.: Früchte und Gemüse, deren Einmachen und Konservieren nach den vorzüglichsten Methoden. Eine Sammlg. vorteilhafter u. bewährter Rezepte zum Gebrauch in Haushalt u. Gewerbe. 7. Aufl. [1924.] (111 S.) 8° —. 75

E. S. Bed'sche Verlagsbuchhandlung (Oskar Bed) in München.

Jugendstellenversicherungsgesetz. Textausg. mit d. Ausführungsbestimmgn., Verweissn u. alphab. Sachreg. 4. Aufl. hrsg. von Dr. Heinz Jaeger, Verf. d. Amts-Dir. 1924. (IX, 190 S.) 16° Lw. Gm. 2. 40

J. J. Bergmann in München.

Klarfeld, [Boguslaw], Dr.: Die Anatomie der Psychosen. Mit 152 Abb. 1924. (VIII, 141 S.) 4° Gm. 6. 60; § 1. 60
Aus: Bumko, O.: Lehrb. d. Geisteskrankh.

E. Bertelsmann in Gütersloh.

Sahn, Traugott, Prof. D. theol., Univ. Pred.: Dienet dem Herrn mit Freuden! 17 Predigten. 2. Aufl. 1924. (96 S.) 8° 1. —

J. G. Cotta'sche Buchhandlung Nachf. in Stuttgart.

Beer, Jakob Christoph: Rick Zappoli. Roman. 86.—90. Tsd. 1924. (303 S.) 8° Gm. 3. 20; Glw. 5. —; Lw. 5. 50